

Speidel nimmt Spende entgegen

Schauspielerin ist zu Gast in Philippsburg und wirbt für ihr Sozialprojekt

Von unserer Mitarbeiterin
Monika Eisele

Philippsburg. Schauspielerin Jutta Speidel hat am Dienstagabend bei einem Kurzbesuch in den Räumen der Volksbank Kraichgau in Philippsburg Station gemacht. Dort berichtete sie von dem von ihr gegründeten Projekt „Horizont“, das inzwischen seit 25 Jahren wohnungslosen Frauen mit Kindern und sozial benachteiligten Familien neue Perspektiven gibt.

Als sie vor 27 Jahren auf das Thema gestoßen sei, habe sie sich nicht vorstellen können, dass es in ihrer wohlhabenden

Heimatstadt München so viele Kinder gibt, die kein Zuhause haben. „Damals sprach man von etwa 600 wohnungslosen Kindern. Die Dunkelziffer war ungleich höher“, erinnerte sich Speidel. Sie habe angefangen zu recherchieren und Obdachlosen-Pensionen besucht. Die Zustände dort fand sie unerträglich und beschloss, selbst aktiv zu werden.

„Die Probleme der oftmals durch Gewalterfahrungen traumatisierten Frauen und Kinder sind für die Gesellschaft meist unsichtbar. Bei den Betroffenen gibt es viel Scham“, ergänzt Beate Heidler, Vorsitzende des Horizont-Vereins. Der Münchner Verein betreut zwei Häu-

ser – ein Schutzhaus für zeitlich begrenztes Wohnen und Notfälle sowie seit 2018 das Horizont-Haus im Domagkpark. In den 48 geförderten Wohnungen leben meist Mütter mit ihren Kindern, aber auch Familien mit Vätern.

Es sei ein Ort der Begegnung mit einem vielfältigen soziokulturellen Angebot, mit Kita, Restaurant, Werkstätten, Bildungseinrichtungen und einer Kulturbühne. „Es ist ein offenes Haus. Kommen Sie mal vorbei“, lud Speidel die Gäste ein. Aus den Händen von Volksbankvorstand Rüdiger Kümmerlin nahm sie eine Spende entgegen.

Eingebettet war der Besuch Speidels in die Ausschreibung eines neuen Kunstpreises, den die Volksbank Kraichgau und Josefine Müller ins Leben gerufen haben. Josefine Müller ist die Tochter des Malers, Bildhauers, Literaten und Musikers Karl-Peter Müller oder kurz KPM und leitet die von ihrem Vater gegründeten Akademischen Werkstätten in Karlsruhe. Sie selbst war nach dem Tod ihres Vaters mit der Frage konfrontiert, was mit dem Nachlass des Künstlers geschehen solle. Das Werk zu erhalten und verantwortungsbewusst damit umzugehen, sei eine große Herausforderung, so Müller. So sei die Idee entstanden, einerseits Kunstmachlässe als Kulturgut zu erhalten und andererseits finanzielle und professionelle Hilfestellungen für Nachlassverwalter und Erben zu geben. „Meines Wissens ist dies ein einzigartiger Preis, den es so noch nicht gibt“, sagte Müller.



Stellt ihr Engagement für obdachlose Frauen und Kinder vor: Jutta Speidel auf Kurzbesuch bei Rüdiger Kümmerlin, Vorstand der Volksbank Kraichgau Foto: Monika Eisele

Service

Weitere Informationen zum KPM-Preis im Internet unter www.kpmuller.com und unter www.vbkraichgau.de.